

17. September 2026
Research-Update

SMC Research

Small and Mid Cap Research



Mehrfacher Gewinner
renommierter
Analyst Awards

Staige One AG

Breakeven trotz erneuter Verzögerungen deutlich näher gerückt

Urteil: Speculative Buy (unverändert) | Kurs: 2,42 € | Kursziel: 3,25 € (unverändert)

Analyst: Dipl. Volkswirt Dr. Adam Jakubowski
sc-consult GmbH, Alter Steinweg 46, 48143 Münster

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer am Ende des Dokuments!

Telefon: +49 (0) 251-13476-93

E-Mail: kontakt@sc-consult.com

Internet: www.sc-consult.com

Aktuelle Entwicklung



Stammdaten

Sitz:	Essen
Branche:	Software / Medien
Mitarbeiter:	ca. 30
Rechnungslegung:	HGB
ISIN:	DE000A3CQ5L6
Ticker:	SPC:GR
Kurs:	2,42 Euro
Marktsegment:	Primärmarkt Düsseldorf
Aktienanzahl:	7,57 Mio. Stück
Market-Cap:	18,3 Mio. Euro
Enterprise Value:	22,0 Mio. Euro
Free Float:	ca. 20 %
Hoch/Tief (12M):	3,10 / 0,705 Euro
Ø Umsatz (12M):	2,0 Tsd. Euro / Tag

Umsatz leicht über Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2026 hat die Staige One AG Umsatzerlöse von 1,03 Mio. Euro erzielt und damit den Vorjahreswert (0,92 Mio. Euro) um 0,11 Mio. Euro leicht übertroffen. Die Gesamtleistung, in die zusätzlich eine negative Bestandsveränderung von 27 Tsd. Euro eingeflossen ist, belief sich auf 1,00 Mio. Euro.

Durchbruch im Industriegeschäft

Getragen wurde der Halbjahresumsatz noch vom angestammten Geschäft mit Kunden im Sportbereich, wobei es hier nach Aussage des Unternehmens erneut zu Verzögerungen gekommen ist. Noch mit einem geringen Beitrag, aber mit wichtigen Durchbrüchen, konnte hingegen das junge Geschäftsfeld Staige for Industries aufwarten. Besonders bemerkenswert war, dass sich Staige in einem europaweiten Vergabeverfahren mit seiner Edge-KI-Lösung durchgesetzt hat und nun KI-gestützten Videoschutz für eine deutsche Sicherheitsbehörde liefert, wobei der Go-Live des ersten Projekts, die Überwachung eines der am stärksten frequentierten Plätze einer deutschen Millionenstadt, unmittelbar bevorsteht. Im Erfolgsfall ist ein stufenweiser Ausbau auf weitere innerstädtische Standorte dieser Stadt vorgesehen. Als ausschlaggebend für den

GJ-Ende: 31.12.	2023	2024	2025	2026e	2027e	2028e
Umsatz (Mio. Euro)	2,6	2,0	2,0	3,1	4,6	6,4
EBITDA (Mio. Euro)	-5,5	-3,5	-2,5	-0,5	0,0	0,5
Jahresüberschuss	-7,4	-4,3	-4,2	-1,2	-0,8	-0,2
EpS	-0,89	-0,66	-0,56	-0,14	-0,09	-0,03
Dividende je Aktie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzwachstum	-35,0%	-21,6%	-0,1%	50,0%	50,0%	40,0%
Gewinnwachstum	-	-	-	-	-	-
KUV	7,75	9,89	9,90	6,60	4,40	3,14
KGV	-	-	-	-	-	-
KCF	-	-	-	-	-	110,7
EV / EBITDA	-	-	-	-	-	43,0
Dividendenrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Zuschlag bezeichnet Staige die Architektur der eigenen Lösung, die das gesamte Bild semantisch interpretiert, die Bilddaten lokal verarbeitet und vollständig auf biometrische Gesichtserkennung verzichtet. Dieses Unterscheidungsmerkmal gegenüber asiatischen und amerikanischen Anbietern dürfte im Behörden-geschäft, in dem die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung und des EU AI Act unmittelbar auf die Vergabe durchschlagen, weiter an Gewicht gewinnen.

Pilotbetrieb am Dortmunder HBF

Einen zweiten Beleg für die Übertragbarkeit der im Sport über Jahre erprobten Technologie liefert der Ende August gemeldete Pilotbetrieb am Dortmunder Hauptbahnhof, der nach Unternehmensangaben bereits live ist. Dort erweitert Staige gemeinsam mit den Dortmunder Stadtwerken (DSW21) seit August 2026 die bestehende Kamerainfrastruktur um ein Edge-KI-basiertes System zur intelligenten Videoanalyse, das Stürze, Gefahrenlagen und ungewöhnliche Bewegungsmuster im Kontext erkennt. Das mehrmonatige Projekt dient der Evaluation im realen Betriebsumfeld und bildet die Grundlage für die Entscheidung über einen möglichen dauerhaften Einsatz. Auch hier hebt Staige die datenschutzrechtliche Ausgestaltung hervor; so bleiben die finale Lagebewertung und die Entscheidung über weitere Schritte ausschließlich dem Sicherheitspersonal vorbehalten. Angesichts der zunehmenden Aufmerksamkeit für die Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr hat das Projekt eine nicht zu unterschätzende Referenzwirkung für Staige, die den weiteren Vertriebsprozess spürbar unterstützen sollte.

Geschäftszahlen	HJ 25	HJ 26	Änderung
Umsatz	0,92	1,03	12,0%
EBITDA	-1,52	-0,47	-69,3%
EBITDA-Marge	-165,0%	-45,2%	
EBIT	-1,82	-0,76	-
EBT	-1,90	-0,83	-
Nettoergebnis	-1,90	-0,83	-

Quelle: Unternehmen

Sportgeschäft hinter dem Zeitplan

Im angestammten Sportgeschäft sorgte die Umstellung des wichtigen Lizenzkunden RTL auf die neue Kamerageneration für wichtige Umsätze, auch die Auslieferungen an den Partner im Pferdesport ClipMyHorse.TV sind angelaufen. In beiden Fällen blieb das Tempo aber, wie oben erwähnt, noch hinter den ursprünglichen Planungen zurück. Sichtbar wird die wieder aufgenommene Kameraproduktion auch im Materialaufwand, der mit 0,10 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von lediglich 1 Tsd. Euro lag, sowie in den auf 0,29 Mio. Euro ausgeweiteten Vorräten (Vorjahreszeitraum: 0,11 Mio. Euro).

Kostenbasis deutlich entlastet

Deutlich stärker als der Umsatz hat sich die Kosten-seite bewegt. Der Personalaufwand sank um 26 Prozent auf 0,95 Mio. Euro, was das Unternehmen auf den im Vorjahr vor allem im deutschen Sportvertrieb vollzogenen Personalabbau zurückführt; die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten ging von 49,5 auf 37 zurück. Noch kräftiger fiel der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus, die sich um 43 Prozent auf 0,67 Mio. Euro ermäßigten (Vorjahreszeitraum: 1,19 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür war der vollständige Wegfall der Aufwendungen für zurückgemietete Kamerasysteme, nachdem die seit 2019 geschlossenen Sale-and-Lease-Back-Verträge Ende März 2026 mit dem Rückerwerb der letzten Kameras ausgelaufen sind. Im Vorjahr hatte dieser Punkt die GuV noch mit 0,5 Mio. Euro belastet. Positiv ausgewirkt hat sich zudem eine Forschungszulage für Arbeiten der Jahre 2021 bis 2023, die mit netto 0,23 Mio. Euro die sonstigen betrieblichen Erträge auf 0,26 Mio. Euro anschwellen ließ (Vorjahreszeitraum: 0,03 Mio. Euro).

Verlust mehr als halbiert

In Summe hat sich der EBITDA-Fehlbetrag von -1,52 auf -0,47 Mio. Euro und damit um mehr als zwei Drittel verringert. Bei nahezu unveränderten Abschreibungen von 0,3 Mio. Euro, die überwiegend auf die planmäßige, über zehn Jahre verteilte Abschreibung des Firmenwerts aus der Einbringung der Staige GmbH entfallen, ergab sich ein EBIT von -0,76 Mio.

Euro, nach -1,82 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Nach Zinsen von 68 Tsd. Euro (Vorjahr: 86 Tsd. Euro) belief sich der Fehlbetrag nach Steuern auf -0,83 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro). Dem Ziel des operativen Breakeven ist Staige damit wie angekündigt spürbar näher gekommen.

Liquidität bleibt knapp

Eine Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr hat Staige nicht veröffentlicht. Die bilanzielle Liquidität belief sich zum 30. Juni auf 0,32 Mio. Euro, nach 0,08 Mio. Euro zum Jahreswechsel und 0,72 Mio. Euro zur Mitte des Vorjahres. Dass die Mittel trotz des Fehlbetrags wieder zugenommen haben, ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Gesellschafterdarlehen sowie auf die gestiegene Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie – die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Jahreswechsel um 0,38 Mio. Euro auf 0,81 Mio. Euro erhöht – zurückzuführen.

Eigenkapital aufgezehrt

Weiter verschlechtert hat sich die Eigenkapitalposition. Der Halbjahresfehlbetrag hat das zum Jahreswechsel noch mit 0,5 Mio. Euro ausgewiesene Eigenkapital vollständig aufgezehrt, so dass die Bilanz zum 30. Juni einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 0,32 Mio. Euro und einen auf 12,48 Mio. Euro aufgelaufenen Bilanzverlust zeigt. Zugleich hat sich die Bilanzsumme in den ersten sechs Monaten von 4,89 auf 5,22 Mio. Euro erhöht, wobei die Aktivseite mit einem Anteil von 71 Prozent weiterhin vom Firmenwert dominiert wird, der zum Stichtag mit 3,72 Mio. Euro zu Buche stand.

Großaktionäre stocken Finanzierung auf

Sichergestellt wird die Finanzierung unverändert von den beiden Großaktionären adesso SE und Malo Industriebeteiligungen GmbH. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beliefen sich zum Stichtag auf 2,87 Mio. Euro, von denen 2,68 Mio. Euro eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Nach dem Halbjahresstichtag hat Malo eine weitere Kreditlinie über 0,4 Mio. Euro eingeräumt, aus der am 28. Au-

gust eine erste Tranche von 0,2 Mio. Euro abgerufen wurde.

Prognose reduziert

Für das Gesamtjahr 2026 stellt Staige nun einen Umsatz von 3,0 bis 3,5 Mio. Euro in Aussicht, nachdem im Frühjahr noch von einer Verdopplung auf rund 4,1 Mio. Euro die Rede gewesen war. Das EBITDA soll sich nach -2,5 Mio. Euro im Vorjahr auf -0,2 bis +0,2 Mio. Euro verbessern, den operativen Breakeven erwartet das Unternehmen unverändert im zweiten Halbjahr. Da im ersten Halbjahr erst rund ein Drittel des unteren Prognosebands erlöst worden ist, ruht die Zielerreichung ganz wesentlich auf der fristgerechten Umsetzung der gewonnenen und der in Anbahnung befindlichen Industrieprojekte sowie auf den in das zweite Halbjahr verschobenen Kameraauslieferungen an die Lizenzkunden im Sport.

Umsatzschätzungen erneut gesenkt

Umsatzseitig sind sowohl das erste Halbjahr als auch die neue Unternehmensprognose von 3,0 bis 3,5 Mio. Euro etwas unter unseren Erwartungen ausgefallen, wir hatten für 2026 bisher mit 3,9 Mio. Euro kalkuliert. Da die Kameraauslieferungen im Sport bereits mehrfach verschoben wurden und die Industrieprojekte erst anlaufen, orientieren wir uns nun am unteren Ende der Guidance und kalkulieren mit Erlösen von 3,1 Mio. Euro. Für 2027 rechnen wir jetzt mit einem Wachstum von 50 Prozent (bisher: 45 Prozent) auf 4,6 Mio. Euro, so dass die niedrigere Basis nur teilweise kompensiert wird (bisher: 5,6 Mio. Euro). Anschließend lassen wir die Zuwachsraten in mehreren Schritten von 40 Prozent auf 20 Prozent in den letzten Jahren des detaillierten Prognosezeitraums abschmelzen, halten also grundsätzlich an der Annahme eines sehr dynamischen Wachstums fest, das vor allem aus dem Bereich Staige for Industries kommen dürfte. Den Zielumsatz im Jahr 2033 sehen wir jetzt bei 18,0 Mio. Euro (bisher: 21,2 Mio. Euro).

EBITDA-Breakeven 2027

Ergebnisseitig hat das erste Halbjahr demgegenüber positiv überrascht. Weil der EBITDA-Fehlbetrag bereits nach sechs Monaten nur -0,47 Mio. Euro betra-

Mio. Euro	12 2026	12 2027	12 2028	12 2029	12 2030	12 2031	12 2032	12 2033
Umsatzerlöse	3,1	4,6	6,4	8,3	10,4	12,5	15,0	18,0
Umsatzwachstum		50,0%	40,0%	30,0%	25,0%	20,0%	20,0%	20,0%
EBIT-Marge	-33,9%	-12,4%	-0,5%	11,6%	21,0%	23,4%	25,7%	29,3%
EBIT	-1,0	-0,6	-0,0	1,0	2,2	2,9	3,9	5,3
Steuersatz	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	5,3%
Adaptierte Steuerzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
NOPAT	-1,0	-0,6	-0,0	1,0	2,2	2,9	3,9	5,0
+ Abschreibungen & Amortisation	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,4
+ Zunahme langfr. Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Operativer Brutto Cashflow	-0,5	0,0	0,5	1,5	2,8	3,5	4,5	5,4
- Zunahme Net Working Capital	-0,1	0,0	-0,1	-0,2	-0,2	-0,3	-0,4	-0,4
- Investitionen AV	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Free Cashflow	-0,6	-0,1	0,3	1,2	2,4	3,1	3,9	4,7

SMC Schätzmodell

gen hat, während unsere bisherige Jahresschätzung bei -1,2 Mio. Euro lag, heben wir unsere EBITDA-Prognose für 2026 auf -0,5 Mio. Euro an, was einem ausgeglichenen zweiten Halbjahr entspricht. Den von Staige angestrebten Korridor von -0,2 bis +0,2 Mio. Euro trauen wir dem Unternehmen damit aber noch nicht zu. An unserer Erwartung eines Breakeven (auf EBITDA-Ebene) im Jahr 2027 halten wir dagegen fest, sehen Staige dort allerdings nur exakt auf der Nulllinie, bevor 2028 mit 0,5 Mio. Euro ein erster nennenswerter Überschuss anfallen sollte. Ursächlich dafür ist unsere Erwartung, dass 2027 mit dem Durchbruch im Staige-for-Industries-Geschäft auch die Kostenbasis wieder spürbar steigen wird, dann aber dank der höheren Erlöse ohne einen erneuten signifikanten Cash Burn. An der grundsätzlichen Margenperspektive halten wir mittelfristig weiter fest und lassen die EBITDA-Marge in unserem Modell bis 2033 auf 31,4 Prozent und die EBIT-Marge auf 29,3 Prozent steigen.

Kapitalerhöhung im Modell unterstellt

Angesichts des aufgezehrten Eigenkapitals und der knappen Liquidität führt an einer Stärkung der Kapitalbasis aus unserer Sicht kein Weg vorbei. Wie bisher

unterstellen wir daher weiter eine Kapitalerhöhung, die wir aus Vereinfachungsgründen bereits für das Jahr 2026 modellieren. Tatsächlich halten wir sie aber erst 2027 für realistisch. Hierbei hat sich dank der jüngsten Kurserholung das Emissionsvolumen etwas erhöht. Insgesamt kalkulieren wir mit der Ausgabe von 0,76 Mio. neuen Aktien zu einem Kurs von 2,50 Euro, woraus sich ein Bruttomittelzufluss von 1,9 Mio. Euro ergeben sollte. Zusammen mit der diesjährigen Aufstockung der Gesellschafterdarlehen durch die beiden Großaktionäre wäre der Finanzierungsbedarf damit nach unseren Annahmen bis zum Erreichen eines positiven operativen Cashflows gedeckt, den wir ab 2028 erwarten. Die aus unseren Annahmen resultierende modellhafte Geschäftsentwicklung der Jahre 2026 bis 2033 zeigt die Tabelle oben, detaillierte Übersichten zur prognostizierten Bilanz, GUV und Kapitalflussrechnung finden sich im Anhang.

Diskontierungszins gesenkt

Zur Ermittlung des Terminal Value leiten wir den ewigen Cashflow wie bisher aus der Zielmarge des Jahres 2033 abzüglich eines Sicherheitsabschlags von 25 Prozent ab, was einer nachhaltigen EBIT-Marge von 21,9 Prozent entspricht, und unterstellen ein ewi-

ges Cashflow-Wachstum von 1,0 Prozent pro Jahr. Bei den Kapitalkosten haben wir in Reaktion auf die deutlich verstärkte FK-Finanzierung die Zielkapitalstruktur angepasst und den Fremdkapitalanteil von 30 auf 35 Prozent angehoben. Die übrigen Parameter sind unverändert: Ein risikofreier Zins von 3,0 Prozent, eine Marktrisikoprämie von 5,6 Prozent und ein Betafaktor von 1,4 führen zu Eigenkapitalkosten von 10,8 Prozent, der Fremdkapitalzins liegt weiter bei 5,5 Prozent und der Steuersatz für das Tax Shield bei 30,0 Prozent. In Summe ermäßigen sich die durchschnittlichen Kapitalkosten damit von 8,7 auf 8,4 Prozent.

Kursziel bestätigt: 3,25 Euro

Aus dem aktualisierten Modell resultiert ein fairer Wert des Eigenkapitals von 27,0 Mio. Euro bzw. von

3,24 Euro je Aktie, wobei wir wie bisher eine verwässerte Aktienzahl von 8,3 Mio. Stück unterstellt haben. Damit bestätigen wir unser bisheriges Kursziel von 3,25 Euro (eine Sensitivitätsanalyse zur Kurszielermittlung findet sich im Anhang). Dass das Kursziel trotz der reduzierten Umsatzschätzungen unverändert bleibt, ist im Wesentlichen auf den gesunkenen Diskontierungszins zurückzuführen. Unverändert gelassen haben wir auch die Beurteilung des Prognoserisikos unserer Schätzungen und vergeben hierfür auf einer Skala von eins (sehr niedrig) bis sechs (sehr hoch) weiter fünf Punkte.

Fazit

Staige One hat im ersten Halbjahr 2026 zwar nur ein moderates Umsatzwachstum erzielt, dafür aber den Verlust deutlich verringert und – aus unserer Sicht noch wichtiger – den Durchbruch im neuen Geschäftsfeld Staige for Industries geschafft. Mit dem in einem europaweiten Vergabeverfahren gewonnenen Auftrag einer deutschen Sicherheitsbehörde und dem Pilotbetrieb am Dortmunder Hauptbahnhof liegen nun zwei Referenzen außerhalb des Sports vor, die beide auf die stark beachtete Frage der Sicherheit im öffentlichen Raum zielen und die deswegen eine erhebliche Signalwirkung für den weiteren Vertrieb haben dürften.

Im angestammten Sportgeschäft bleibt das Tempo demgegenüber hinter den Planungen zurück. Die Umstellung der Lizenzkunden auf die neue Kamera-generation und der Roll-out im Pferdesport sind angelaufen, kommen aber langsamer voran als erhofft, so dass ein erheblicher Teil der für 2026 erwarteten Erlöse in das zweite Halbjahr verschoben wurde. Entsprechend hat Staige die Umsatzprognose auf 3,0 bis 3,5 Mio. Euro reduziert, die wir mit unserer Schätzung von 3,1 Mio. Euro am unteren Ende aufgreifen.

Ermutigend ist, dass die Kostenbasis inzwischen deutlich schlanker ist. Der Personalabbau, das Auslaufen der Sale-and-Lease-Back-Verträge und niedrigere Sachkosten haben den EBITDA-Fehlbetrag im ersten

Halbjahr auf -0,47 Mio. Euro mehr als halbiert. Den EBITDA-Breakeven auf Jahresbasis erwarten wir weiterhin für 2027, dann allerdings nur exakt auf der Nulllinie, während Staige selbst schon für das zweite Halbjahr 2026 den operativen Breakeven anstrebt.

Eine Folge der wiederholten Planverfehlungen ist eine sehr angespannte Bilanz. Das Eigenkapital war zum 30. Juni vollständig aufgezehrt, die Liquidität ist knapp, und das Unternehmen weist selbst auf bestandsgefährdende Risiken hin, falls die Planungen erneut verfehlt werden oder die Gesellschafterdarlehen und die Kontokorrentlinie nicht fortgeführt werden. Dass adesso und Malo in diesem Jahr weitere Mittel bereitgestellt haben, ist ein wichtiges Signal, ersetzt auf Dauer aber keine Stärkung der Eigenkapitalbasis, weswegen wir in unserem Modell weiterhin eine Kapitalerhöhung unterstellen.

Unter dem Strich bestätigen wir unser Kursziel von 3,25 Euro, weil die gesenkten Umsatzschätzungen durch den niedrigeren Diskontierungszins ausgeglichen werden. Dem aktuellen Kurs steht damit ein Kurspotenzial von 34 Prozent gegenüber, das aber weiterhin mit einem hohen Prognoserisiko einhergeht. Wir bestätigen daher unser Urteil „Speculative Buy“.

Anhang I: SWOT-Analyse

Stärken

- Eigene Technologie mit patentgeschützter Kameratechnik und einer KI-basierten Software.
- Eine solide Marktposition im Stammbereich Sport mit Kunden wie RTL Luxemburg und wiederkehrenden Erlösen.
- Sehr starkes Netzwerk in den Bereichen Sport, Finanzen und IT.
- Markteintritt in den Pferdesport mit einer Partnerschaft mit einem führenden Player vollzogen.
- Mit Kostendisziplin konnten die Verluste in den Jahren 2024 und 2025 eingedämmt und im ersten Halbjahr 2026 mehr als halbiert werden.
- Zwei Ankeraktionäre mit starkem finanziellen Commitment, die die Finanzierung auch 2026 fortgesetzt haben.

Chancen

- Das auf wiederkehrenden Erlösen beruhende Geschäftsmodell bietet ein großes Skalierungs- und Margenpotenzial.
- Der Fokus verschiebt sich immer mehr auf Software und KI, was sowohl die Vertriebschancen als auch die Skalierbarkeit verbessert.
- Mit der Expansion auf Anwendungen außerhalb des Sports können die Kontakte, Kapazitäten und die Expertise des Großaktionärs adesso deutlich intensiver genutzt werden.
- Mit dem Zuschlag einer deutschen Sicherheitsbehörde und dem Pilotprojekt am Dortmunder HBF wurde der Eintritt in den Sicherheitsbereich mit einer starken Signalwirkung vollzogen.
- Die umfangreiche Pipeline bietet Potenzial für weitere Projekte.
- Auf der reduzierten Kostenbasis könnten zusätzliche Erlöse stark auf die Erträge durchschlagen.

Schwächen

- Bisher wurden durch die frühe Entwicklungsphase hohe Verluste erwirtschaftet. Den EBITDA-Break-even auf Jahresbasis erwarten wir erst für 2027.
- Aufgrund der geringen Größe können einzelne Projekte, Ereignisse oder auch nur zeitliche Verschiebungen die Ergebnisse stark beeinflussen.
- Der ausgeprägte Innovationscharakter bedingt lange Vertriebszyklen.
- Die bisherigen Wachstumspläne im Sportbereich sind nicht aufgegangen, auch die beiden Anfang 2024 akquirierten Großaufträge haben sich bislang enttäuschend entwickelt. Dies führte 2024 und 2025 zu verfehlten Prognosen, auch die Zielsetzung für 2026 wurde nun reduziert.
- Illiquider Börsenhandel mit hohen Spreads.

Risiken

- Das Eigenkapital war zum 30.06.2026 vollständig aufgezehrt, das Unternehmen verweist auf bestandsgefährdende Risiken für den Fall einer erneuten Planverfehlung.
- Die Gewinnung weiterer Kunden könnte sich als deutlich schwieriger und / oder langwieriger als erhofft erweisen, zumal im Konkurrenzumfeld teils deutlich größere Anbieter agieren und Markteintritte finanzstarker neuer Akteure denkbar sind.
- Der Breakeven könnte sich weiter verzögern und zusätzliche Finanzierungsschritte erfordern, die angesichts der geringen Marktkapitalisierung stark verwässernd wirken könnten.
- Eine strategische Neubewertung des Staige-Engagements durch die beiden Großaktionäre könnte den Bestand des Unternehmens gefährden.
- Das geplante starke Wachstum könnten die Kapazitäten des Managements und der Organisation zumindest temporär überfordern.

Anhang II: Bilanz- und GUV-Prognose

Bilanzprognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
AKTIVA									
I. AV Summe	4,2	3,7	3,2	2,7	2,3	1,8	1,4	1,0	0,8
1. Immat. VG	4,0	3,5	2,9	2,4	1,9	1,3	0,8	0,3	0,0
2. Sachanlagen	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8
II. UV Summe	0,6	2,8	2,8	2,9	4,0	6,4	9,5	13,5	18,5
PASSIVA									
I. Eigenkapital	0,5	1,2	0,4	0,2	0,9	2,9	5,7	9,4	14,2
II. Rückstellungen	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
III. Fremdkapital									
1. Langfristiges FK	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Kurzfristiges FK	4,2	5,2	5,4	5,3	5,2	5,1	5,0	5,0	4,9
BILANZSUMME	4,9	6,6	6,0	5,7	6,4	8,3	10,9	14,6	19,4

GUV-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzerlöse	2,0	3,1	4,6	6,4	8,3	10,4	12,5	15,0	18,0
Rohertrag	1,9	2,8	4,3	5,8	7,5	9,4	11,4	13,7	16,4
EBITDA	-2,5	-0,5	0,0	0,5	1,5	2,8	3,5	4,5	5,6
EBIT	-3,1	-1,0	-0,6	-0,0	1,0	2,2	2,9	3,9	5,3
EBT	-3,2	-1,2	-0,8	-0,2	0,8	2,0	2,7	3,7	5,1
JÜ (vor Ant. Dritter)	-4,2	-1,2	-0,8	-0,2	0,8	2,0	2,7	3,7	4,9
JÜ	-4,2	-1,2	-0,8	-0,2	0,8	2,0	2,7	3,7	4,9
EPS	-0,56	-0,14	-0,09	-0,03	0,09	0,24	0,33	0,44	0,58

Anhang III: Cashflow-Prognose und Kennzahlen

Cashflow-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
CF operativ	-2,6	-0,7	-0,2	0,2	1,1	2,3	3,1	4,0	4,8
CF aus Investition	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
CF Finanzierung	2,0	2,9	0,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Liquidität Jahresanfa.	0,4	-0,3*	1,8	1,6	1,5	2,3	4,4	7,1	10,7
Liquidität Jahresende	-0,3*	1,8	1,6	1,5	2,3	4,4	7,1	10,7	15,2

*laut CF-Rechnung, zuzüglich Kontokorrent: +0,08 Mio. Euro

Kennzahlen

Prozent	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzwachstum	-0,1%	50,0%	50,0%	40,0%	30,0%	25,0%	20,0%	20,0%	20,0%
Rohertragsmarge	92,5%	92,8%	94,3%	90,0%	90,3%	90,5%	90,8%	91,0%	91,3%
EBITDA-Marge	-122,1%	-15,5%	0,0%	8,5%	18,6%	26,7%	28,3%	29,9%	31,4%
EBIT-Marge	-151,4%	-33,9%	-12,4%	-0,5%	11,6%	21,0%	23,4%	25,7%	29,3%
EBT-Marge	-157,9%	-39,1%	-17,0%	-3,8%	9,1%	19,1%	22,0%	24,6%	28,4%
Netto-Marge (n.A.D.)	-207,1%	-39,1%	-17,0%	-3,8%	9,1%	19,1%	22,0%	24,6%	26,9%

Anhang IV: Sensitivitätsanalyse

WACC	Ewiges Cashflow-Wachstum				
	2,0%	1,5%	1,0%	0,5%	0,0%
7,4%	4,47	4,16	3,90	3,68	3,48
7,9%	4,02	3,76	3,55	3,36	3,20
8,4%	3,63	3,43	3,24	3,09	2,95
8,9%	3,31	3,13	2,98	2,85	2,73
9,4%	3,02	2,88	2,75	2,63	2,53

Impressum & Disclaimer

Impressum

Herausgeber

sc-consult GmbH

Alter Steinweg 46

48143 Münster

Internet: www.sc-consult.com

Telefon: +49 (0) 251-13476-94

Telefax: +49 (0) 251-13476-92

E-Mail: kontakt@sc-consult.com

Verantwortlicher Analyst

Dipl. Volkswirt Dr. Adam Jakubowski

Charts

Die Charts wurden mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.

Disclaimer

Rechtliche Angaben (§85 WpHG, MAR und Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 596/2014)

Verantwortliches Unternehmen für die Erstellung der Finanzanalyse ist die sc-consult GmbH mit Sitz in Münster, die derzeit von den beiden Geschäftsführern Dr. Adam Jakubowski und Dipl.-Kfm. Holger Steffen vertreten wird. Die sc-consult GmbH untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Lurgiallee 12, D-60439 Frankfurt und Graurheindorfer Strasse 108, D-53117 Bonn.

1) Interessenkonflikte

Im Rahmen der Erstellung der Finanzanalyse können Interessenkonflikte auftreten, die im Folgenden detailliert aufgeführt sind:

- 1) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag des Unternehmens entgeltlich erstellt
- 2) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag von Dritten entgeltlich erstellt
- 3) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung dem Auftraggeber bzw. dem Unternehmen vorgelegt
- 4) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung aufgrund einer Anregung des Auftraggebers bzw. des Unternehmens inhaltlich geändert (wobei die sc-consult GmbH zu einer solchen Änderung nur aufgrund sachlich berechtigter Einwände bereit ist, die die Qualität der Studie betreffen)

- 5) Die sc-consult GmbH und/oder ein nahestehendes Unternehmen unterhält/unterhalten mit dem Unternehmen, das Gegenstand der Finanzanalyse ist, über das Research hinausgehende Auftragsbeziehungen (z.B. Investor-Relations-Dienstleistungen).
- 6) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person halten zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Aktien von dem Unternehmen oder derivative Instrument auf die Aktie
- 7) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettoverkaufsposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde.
- 8) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettokaufposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde
- 9) Der Emittent hält zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Anteile von über 5 % an der sc-consult GmbH
- 10) Die sc-consult GmbH hat die Aktie in ein von ihr betreutes Musterdepot aufgenommen

Im Rahmen der Erstellung dieser Finanzanalyse sind folgende Interessenskonflikte aufgetreten: 1), 3),

Die sc-consult GmbH hat im Rahmen der Compliance-Bestimmungen Strukturen und Prozesse etabliert, die die Identifizierung und die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte sicherstellen. Der verantwortliche Compliance-Beauftragte für die Einhaltung der Bestimmung ist derzeit der Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Holger Steffen (Email: holger.steffen@sc-consult.com)

II) Erstellung und Aktualisierung

Die vorliegende Finanzanalyse wurde erstellt von: Dipl. Volkswirt Dr. Adam Jakubowski

An der Erstellung der vorliegenden Finanzanalyse hat mitgewirkt: -

Die vorliegende Analyse wurde am 17.09.2026 um 6:47 Uhr fertiggestellt und am 17.09.2026 um 8:15 Uhr veröffentlicht.

Die sc-consult GmbH verwendet bei der Erstellung ihrer Finanzanalysen ein fünfgliedriges Urteilsschema hinsichtlich der Kurserwartung in den nächsten zwölf Monaten. Außerdem wird das jeweilige Prognoserisiko in einer Range von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) quantifiziert. Die Urteile lauten dabei:

Strong Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als unterdurchschnittlich (1 bis 2 Punkte) ein.
Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als durchschnittlich (3 bis 4 Punkte) ein.
Speculative Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als überdurchschnittlich (5 bis 6 Punkte) ein.
Hold	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments stabil bleibt (zwischen -10 und +10 Prozent). Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert. Außerdem ist eine Einstufung als "Hold" vorgesehen, wenn wir ein Kurspotenzial von mehr als 10 Prozent sehen, aber explizit genannte temporäre Faktoren gegen eine kurzfristige Realisierung des Kurspotenzials sprechen.
Sell	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent nachgibt. Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert.

Die erwartete Kursänderung bezieht sich auf den aktuellen Aktienkurs des analysierten Unternehmens. Bei diesem und allen anderen in der Finanzanalyse angegebenen Aktienkursen handelt es sich um XETRA-Schlusskurse des letzten Handelstages vor der Veröffentlichung. Falls das Wertpapier nicht auf Xetra gehandelt wird, wird der Schlusskurs eines anderen öffentlichen Handelsplatzes herangezogen und dies gesondert vermerkt.

Die im Rahmen der Urteilsfindung veröffentlichten Kursziele für die analysierten Unternehmen werden mit gängigen finanzmathematischen Verfahren berechnet, in erster Linie mit der Methodik der Free-Cashflow-Diskontierung (DCF-Methode), dem Sum-of-Parts-Verfahren sowie der Peer-Group-Analyse. Die Bewertungsverfahren werden von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere von der Entwicklung der Marktzinsen, beeinflusst.

Das aus dieser Methodik resultierende Urteil spiegelt die aktuellen Erwartungen wider und kann sich in Abhängigkeit von unternehmensindividuellen oder volkswirtschaftlichen Änderungen jederzeit ändern.

Ausführlicheren Erläuterungen der von SMC-Research verwendeten Modelle finden sich unter:

<http://www.smc-research.com/impressum/modellerlaeuterungen>

Eine Übersicht der Empfehlungen, die von SMC-Research in den letzten 12 Monaten erstellt und verbreitet wurden, findet sich unter: <http://www.smc-research.com/publikationsuebersicht>

In den letzten 24 Monaten hat die sc-consult folgende Finanzanalysen zu dem in dieser Studie analysierten Unternehmen veröffentlicht:

Datum	Anlageempfehlung	Kursziel	Interessenkonflikte
08.06.2026	Speculative Buy	3,25 Euro	1), 3), 4)
23.09.2025	Speculative Buy	3,60 Euro	1), 3), 4)
18.06.2025	Speculative Buy	4,10 Euro	1), 3)
10.04.2025	Speculative Buy	4,70 Euro	1), 3)
03.12.2024	Buy	5,20 Euro	1), 3), 4)
14.10.2024	Buy	6,00 Euro	1), 3), 4)

In den nächsten zwölf Monaten wird die sc-consult GmbH zu dem analysierten Unternehmen voraussichtlich folgende Finanzanalysen erstellen: Ein Update

Die Veröffentlichungstermine der Finanzanalysen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verbindlich fest.

Haftungsausschluss

Herausgeber der Studie ist die sc-consult GmbH. Die Herausgeberin übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in der Analyse. Die vorliegende Studie wurde unter Beachtung der deutschen Kapitalmarktvorschriften erstellt und ist daher ausschließlich für Kapitalmarktteilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt; ausländische Kapitalmarktregelungen wurden nicht berücksichtigt und finden in keiner Weise Anwendung. Die Analyse dient ferner ausschließlich der unabhängigen und eigenverantwortlichen Information des Lesers und stellt keineswegs eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der besprochenen Wertpapiere dar. Ferner bilden weder diese Veröffentlichung noch die in ihr enthaltenen Informationen die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Jedes Investment in Aktien, Anleihen oder Optionen ist mit Risiken behaftet. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von einer qualifizierten Fachperson beraten.

Die Informationen und Daten in der vorliegenden Finanzanalyse stammen aus Quellen, die die Herausgeberin für zuverlässig hält. Bezüglich der Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten übernimmt die Herausgeberin jedoch keine Gewähr. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird keine Haftung für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art übernommen, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Finanzanalyse oder deren Befolgung stehen. Mit der Entgegennahme dieses Dokuments erklären Sie sich einverstanden, dass die vorhergehenden Regelungen für Sie bindend sind.

Copyright

Das Urheberrecht für alle Beiträge und Statistiken liegt bei der sc-consult GmbH, Münster. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste, Internet und Vervielfältigungen auf Datenträgern nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.